



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

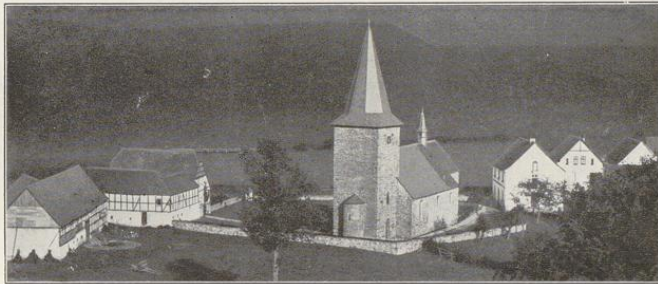
Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Meschede

Ludorff, Albert

Münster i. W., 1908

Gemeinde Wenholthausen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97089](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97089)



Ansicht von Südwesten. Aufnahme von Grobbel, Fredeburg.

Wenholtshausen.

Die Gemeinde Wenholtshausen hat eine Größe von 1786 ha und 788 Einwohner; unter diesen sind 785 Katholiken, 1 Evangelischer und 4 Juden.

Wenholtshausen (Wineholthusen) wird 1288 zuerst genannt, wo der Edelherr von Urdey einen Bauernhof daselbst dem Priester Gerhard in Wiglon erkaufte, der selbigen dem Kloster Rumbek übertrug. Unter den in der Urkunde genannten Zeugen ist Godefridus plebanus (Pastor) zu Wenholtshausen.² 1500 verkaufte derselbe Edelherr Wilhelm von Urdey als Grundherr dem Grafen Ludwig von Ursberg das ganze Dorf Wenehoilthusen mit allen Leuten, Gericht und freigrasschaft, sammt dem Kirchenpatronate.³ 1527 gab der Pastor Heinrich von Wenholtshausen seine Einwilligung zur Errichtung einer Kapelle in dem damals noch zu seiner Pfarrei gehörenden Grevenstein.⁴ Als Patronin der Kirche wird die hl. Cäcilia verehrt.

Kapellen auf dem Eibel ad B. M. V. und in der Matmeke ad s. Hubert.

Rittergut Blessenohl. Heinrich von Beringhausen verkaufte 1427 den Hof zu Blessenohl an

¹ U = W aus einem Missale der Kirche zu Schönholthausen. (Siehe Seite 97.)

² Seiberg, Urk. n. 422.

³ L. c. 486. — 665, S. 501.

⁴ L. c. 1114.

Tönnis von Schade und dessen Brüder.¹ — Joseph Anton von Schade, Herr zu Blessenohl, Antfeldt und Westerkotten, beabsichtigte, das Haus Blessenohl² mit allen Zubehörungen unter gewissen Bedingungen in eine Kommende des Johanniterordens zu verwandeln und ließ darüber am 23. Juli 1740 zu Malta von einem Notar ein Instrument anfertigen,³ (was jedoch nicht ausgeführt wurde). Später kam das Gut an Freiherrn von Wrede und 1852 durch Kauf an Mar von Kleinsorgen zu Schüren.

¹ von Steinen, II, 1442.

² . . . nobile castrum denominatum de Blessenoel.

³ Ungedruckte Urk. (Copie).

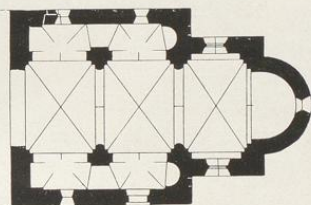


Miniatur aus einem Pergament-Manuskript des Klosters Meschede. (Siehe Seite 59.)

Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Wenholtshausen.

I. Dorf Wenholtshausen

10 Kilometer südwestlich von Meschede.

a) Kirche,¹ katholisch, romanisch,

1 : 400

dreischiffig, zweiachsig. Chor einjochig mit Apsis. Wandapsiden in den Seitenschiffen. Dachreiter.

Kreuzgewölbe mit Graten im Mittelschiff und Chor; zwischen spitzbogigen Gurten, rundbogigen Wandblenden im Chor; auf rechteckigen Pfeilern, Wand- und Eckpfeilern und halbrunden Vorlagen nach dem Schiff. Kuppelartige Stüchfappengewölbe, einhüftig, in den Seitenschiffen; Quergurte der Seitenschiffe nach außen verbreitert, spitzbogig.

Fenster rundbogig, vermauert in den Seitenapsiden, spitzbogig im Chorjoch.

Portal an der Südseite rundbogig.

Kapellkreuz, gothisch, gestückt, verstümmelt, mit Selbdritt, Anbetung der 3 Könige, Geburt Christi, Flucht nach Aegypten, Heimsuchung und Verkündigung. 1,03 m hoch, 0,53 m breit. Stab 17 cm breit. (Abbildung Seite 106.)

3 Glocken mit Inschriften:

1.

✠ AÑO DN̄Y M̄ CCCC XLV̄

Albertus fecit me Gloriosam ✠

0,78 m Durchmesser.

2. s. maria ora pro nobis anno 1670. 0,63 m Durchmesser.

3. neu.

¹ 1885 nach Westen, 1889 nach Osten erweitert. Apsis ohne Genehmigung abgebrochen.

- b) Kapelle auf dem Eibelberge, katholisch, Renaissance, 18. Jahrhundert, einschiffig, apsisförmig geschlossen. Dachreiter. Holzdecke.¹
 Fenster rundbogig, erweitert. Eingänge an der West- und Nordseite gerade geschlossen mit Holzeinfassung.



1 : 400

2. Dorf Matmeke

10 Kilometer südwestlich von Meschede.

- Kapelle, katholisch, Renaissance, 17. Jahrhundert, einschiffig mit 5/8 Chor. Dachreiter. Holzdecke.

Fenster und Eingang an der Nordseite gerade geschlossen mit Holzeinfassungen.



1 : 400

¹ Jetzt gewölbt.



Käselkreuz in der Kirche zu Wentholthausen.



1.



Clisches von J. Buchmann u. G., München.

2.

Aufnahmen von A. Eudorff, 1897.

Kirche: 1. Südostansicht; 2. Innenansicht nach Osten.

